

APRIL 2022

Die Niederschlagsverteilung ist im April 2022 sehr unterschiedlich und reicht von <50% (Ötztal) bis 120% (Deferegggen) der Erwartungswerte. Die Monatsmittelwerte der Lufttemperatur bleiben meist leicht unter der Vergleichsreihe.

Auch die Abflussverhältnisse zeigen sich heterogen: Während inneralpin die langjährigen Mittelwerte erreicht werden, können im Nordalpenraum und in Osttirol überwiegend unterdurchschnittliche Abflüsse beobachtet werden.

Bei leicht steigenden Grundwasserständen und Quellschüttungen sind die Grundwasserverhältnisse im April als immer noch niedrig einzustufen.

Wintercharakteristik

Zur Objektivierung der klimatologischen Verhältnisse des abgelaufenen Winters und als Grundlage für eine Bewertung der Wintergüte werden mehrere Parameter herangezogen, die in ihrer Zusammenschau dem subjektiven Empfinden gut gerecht werden.

(Niedertscheider K., Kuhn M., 1991: Versuch einer Objektivierung des Wintercharakters, Wetter und Leben, 43. Jahrgang, Heft 4/91, Seite 241 bis 246).

Für einen subjektiv „guten“ Winter sprechen folgende Bedingungen:

- lange Dauer der Winterschneedecke bei tiefen Mitteltemperaturen oder
- lange Dauer der Winterschneedecke bei höheren Mitteltemperaturen aber dafür eine größere Zahl von Neuschneefällen, welche die Schneedecke erhalten.

Neben häufigem Schneefall und tiefen Temperaturen trägt der optische Eindruck einer dauernden Schneebedeckung wesentlich zum subjektiven Empfinden eines „guten“ Winters bei.

Sobald die „Winterschneedecke“ eine gewisse Mindestdauer überschreitet, ist sie das bessere Kriterium als die „Zahl der Tage mit Schneedecke im Winter“, da eine zeitlich geschlossene Schneedecke den Wintereindruck noch verstärkt. In einem „guten Winter“ ist die Zahl der Tage mit Schneedecke annähernd gleich der Dauer der Winterschneedecke, da aufgrund einer großen Zahl von Tagen mit Neuschnee und einer tiefen Wintermitteltemperatur die Schneedecke erhalten bleibt. In einem „unterdurchschnittlichen Winter“ hingegen geht die Dauer der Winterschneedecke stärker als Kriterium für die Winterqualität ein, da hier die dauernde Schneebedeckung aufgrund höherer Temperaturen und einer geringeren Zahl an Neuschneefällen nicht mehr gewährleistet ist.

Im Vergleich der schneedeckenrelevanten Parameter

- Dauer der Winterschneedecke
- Anzahl der Tage mit Neuschnee im Winter (Dezember bis Februar)
- Neuschneesumme im Winter (Dezember bis Februar)
- Monatsmitteltemperaturen von Dezember, Januar und Februar

lassen sich die klimatologischen Verhältnisse objektivieren und erlauben daraus die Ableitung der Winterverhältnisse.

Bewertung des Winters 2021/22 siehe im Textteil zum Niederschlag.



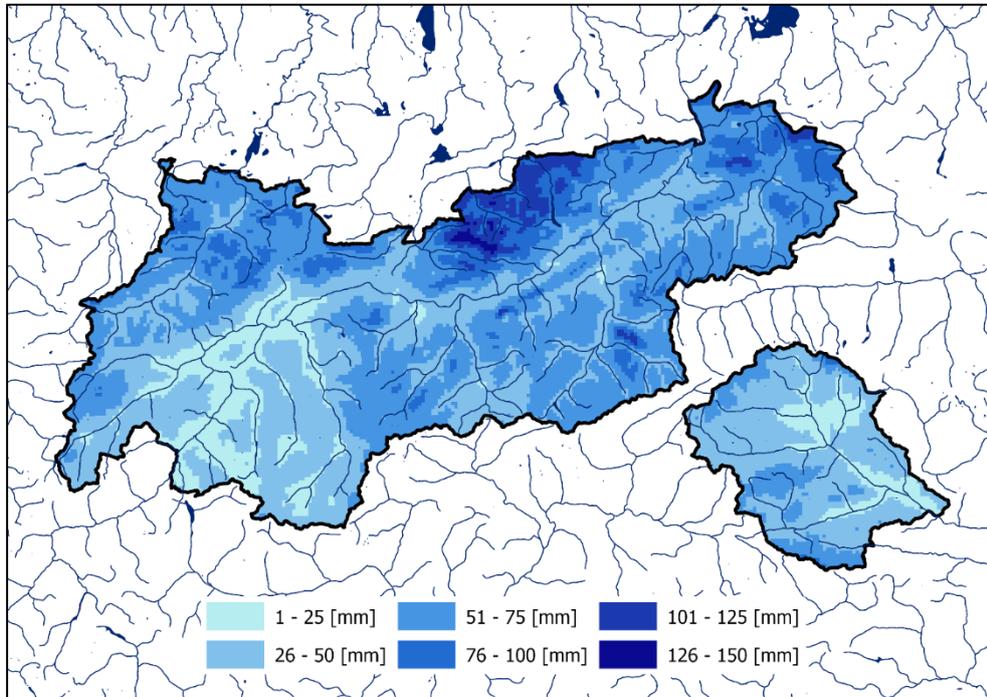
Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur							April	2022
Monatssummen Niederschlag [mm]			April		Summe Niederschlag bis einschließlich			April
Station	2022	1991-2020	%	aktuell	Reihe	%	Diff. [mm]	
Elmen-Martinau	69,6	77	90,4%	276,7	372	74,4%	-95,3	
Höfen	89,5	95	94,2%	301,1	424	71,0%	-122,9	
Vils	88,5	90	98,3%	230,4	336	68,6%	-105,6	
Scharnitz	51,9	84	61,8%	238,4	319	74,7%	-80,6	
Ladis-Neuegg	24,1	48	50,2%	111,2	193	57,6%	-81,8	
See im Paznaun	32,6	54	60,4%	158,5	257	61,7%	-98,5	
Nassereith	29,5	48	61,5%	134,3	227	59,2%	-92,7	
Längenfeld	20,9	43	48,6%	68,2	139	49,1%	-70,8	
Inzing	26,4	45	58,7%	92,2	169	54,6%	-76,8	
Obernberg am Brenner	61,6	85	72,5%	127,8	246	52,0%	-118,2	
Dresdner Hütte	67,8	118	57,5%	166,0	334	49,7%	-168,0	
Schwaz	41,5	59	70,3%	195,3	241	81,0%	-45,7	
Ginzling	70,1	79	88,7%	210,2	239	87,9%	-28,8	
Ried im Zillertal	32,7	60	54,5%	142,3	225	63,2%	-82,7	
Kelchsau	69,6	91	76,5%	213,7	324	66,0%	-110,3	
Wörgl* (Deponie Riederb.)	64,4	75	85,9%	200,3	298	67,2%	-97,7	
Jochberg	70,7	89	79,4%	210,5	318	66,2%	-107,5	
St. Johann i. T.-Almdorf	73,2	96	76,3%	321,3	412	78,0%	-90,7	
Kössen	107,9	96	112,4%	369,4	460	80,3%	-90,6	
Waidring	104,0	94	110,6%	387,4	414	93,6%	-26,6	
Sillian	61,6	69	89,3%	117,9	198	59,5%	-80,1	
Hochberg	63,6	66	96,4%	111,1	191	58,2%	-79,9	
Felbertauern Süd	76,6	84	91,2%	237,5	330	72,0%	-92,5	
Matrei i.O.	38,8	45	86,2%	78,8	151	52,2%	-72,2	
Hopfgarten i. Def.	64,4	52	123,8%	124,0	162	76,5%	-38,0	
Kals am Großglockner	40,9	42	97,4%	140,7	152	92,6%	-11,3	
Lienz-Tristach	50,5	55	91,8%	103,7	171	60,6%	-67,3	
Obertilliach	54,9	79	69,5%	128,9	230	56,0%	-101,1	
Monatsmittel Lufttemperatur [°C]			April		Summe Lufttemperatur bis einschließlich			April
Station	2022	1991-2020	Diff. [°C]	aktuell	Reihe	Diff. [°C]		
Elmen-Martinau	5,9	6,2	-0,3	8,6	4,4	4,2		
Höfen	6,2	6,7	-0,5	10,1	7,3	2,8		
Vils	6,4	6,7	-0,3	11,1	6,2	4,9		
Scharnitz	5,7	6,1	-0,4	5,9	3,2	2,7		
Ladis-Neuegg	4,9	4,9	0,0	5,0	1,0	4,0		
See im Paznaun	6,8	6,6	0,2	6,5	3,5	3,0		
Nassereith	7,7	7,7	0,0	12,6	6,3	6,3		
Längenfeld	6,4	6,4	0,0	6,4	3,2	3,2		
Inzing	9,2	9,3	-0,1	17,4	12,7	4,7		
Obernberg am Brenner	4,0	4,1	-0,1	-1,6	-3,7	2,1		
Dresdner Hütte	-1,5	-1,1	-0,4	-14,4	-17,2	2,8		
Schwaz	8,9	10,0	-1,1	17,1	15,9	1,2		
Ginzling	5,8	6,1	-0,3	5,5	3,6	1,9		
Ried im Zillertal	8,6	9,3	-0,7	14,6	12,0	2,6		
Kelchsau	5,8	6,6	-0,8	5,4	4,2	1,2		
Wörgl* (Deponie Riederb.)	7,6	8,6	-1,0	11,3	10,2	1,1		
Jochberg	5,6	6,3	-0,7	7,2	4,9	2,3		
St. Johann i. T.-Almdorf	6,9	7,8	-0,9	6,8	5,9	0,9		
Kössen	6,7	7,8	-1,1	9,3	7,2	2,1		
Waidring	6,1	6,4	-0,3	3,1	1,1	2,0		
Sillian	5,7	6,0	-0,3	2,1	1,0	1,1		
Hochberg	3,1	3,6	-0,5	1,7	-1,6	3,3		
Felbertauern Süd	2,4	2,9	-0,5	-1,9	-4,8	2,9		
Matrei i.O.	6,6	7,3	-0,7	10,8	7,4	3,4		
Hopfgarten i. Def.	5,2	5,9	-0,7	0,3	-0,2	0,5		
Kals am Großglockner	4,3	4,8	-0,5	3,5	-0,2	3,7		
Lienz-Tristach	8,4	9,0	-0,6	10,8	8,2	2,6		

*Reihe 1992-2015

Niederschlag

In der ersten Dekade des Berichtsmonats können sehr viele Niederschlagstage beobachtet werden. Die zweite Dekade verläuft nahezu niederschlagsfrei. Im letzten Monatsdrittel scheinen meist 5 Tage mit Niederschlag auf. Niederschlagsmengen über 30mm bleiben jedoch im ganzen Monat die Ausnahme.



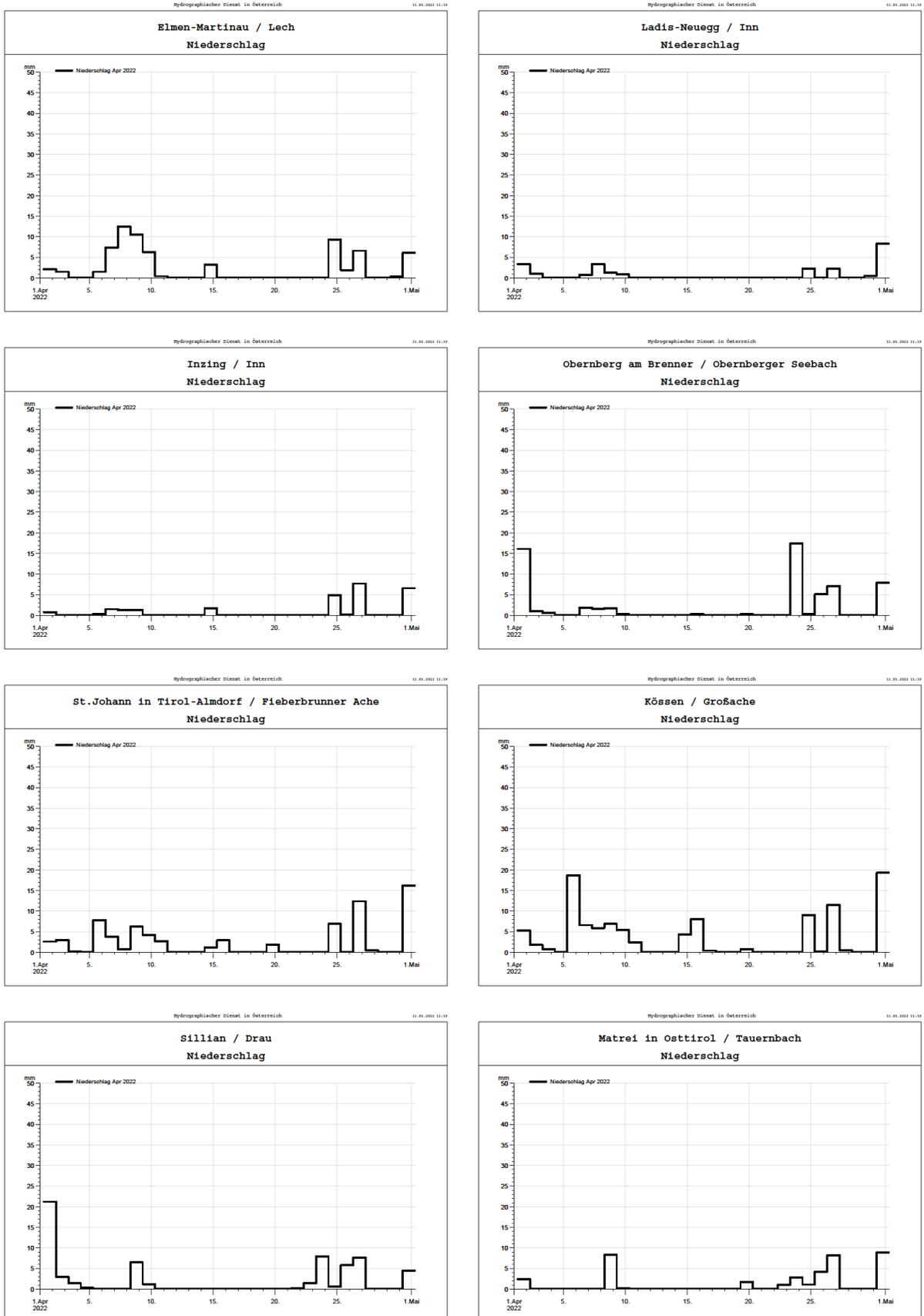
INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag April 2022
(INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1991-2020:

- Außerfern75-115%
 - Paznaun, Oberinntal50-60%
 - Ötztal, Pitztal.....45-70%
 - Mittleres Inntal.....55-90%
 - Wipptal, Stubaital50-75%
 - Zillertal, Schwaz.....50-95%
 - Kitzbüheler Alpen.....75-85%
 - Wilder Kaiser, Kössen75-115%
- Osttirol**
- Hohe Tauern.....>90%
 - Lienzer Becken~100 %
 - Einzugsgebiet der Isel85-135%
 - Einzugsgebiet der Drau70-100%

Tagessmengen Niederschlag

Auswertung der Tagessumme zum Messtermin 7:00 Uhr des Folgetages



Weitere Informationen siehe Internet: <https://wiski.tirol.gv.at/hydro/#/Niederschlag>

Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Nahezu an allen Messstellen wird die „normale“ Zahl an Niederschlagstagen erreicht oder leicht überschritten. Nur an wenigen Stationen im Ötztal bzw. mittleren Inntal sowie im Bereich Mauterhorn i.O.-Felbertauern werden weniger Tage mit Niederschlag beobachtet als im Durchschnitt.

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Wie die Verteilung der Niederschlagsmonatssummen ist auch der Tag mit der jeweils größten Tagessumme regional unterschiedlich verteilt.

Im Außerfern werden die größten Tagessummen meist am 7.d.M. mit ~35mm erreicht. Im Karwendel und im Kitzbüheler Raum können die Tagesmaxima am 26.d.M. mit ~20mm gemessen werden. Am Alpenhauptkamm sowie in Osttirol sind die höchsten Tageswerte vielerorts entweder am 1.d.M. oder am Monatsletzten zu verzeichnen. Die Summen liegen hier häufig zwischen 25 und 30 Millimeter.

Schnee

In den ersten Monatstagen werden an vielen höher gelegenen Stationen kleinere Neuschneemengen verzeichnet. In der ersten Dekade schmelzen auch die letzten verbliebenen Schneedecken ab. Danach kommt es nur mehr vereinzelt zu kleinen Neuschneemengen die zu keiner andauernden Schneedeckenbildung führen.

Winterbewertung 2021/2022

Das objektive Bewertungsschema einzelner Winterkriterien zeigt, dass dieser Winter eher mild verlaufen ist, die tiefsten Monatsmitteltemperaturen im Jänner aufgetreten sind und dieser somit den Charakter eines Kernwinters besessen hat.

Die Anzahl der Tage mit Neuschnee wird in Nordtirol verbreitet übertroffen, die Neuschneehöhen im Winter bleiben tirolweit vielfach deutlich unter dem Erwartungswert.

Mit 1 bis 3 erfüllten Kriterien an den Vergleichsstationen erscheint der abgelaufene Winter nicht herausragend.

Station	Kriterium					2021/2022					1980/81-1999/00					1980/81-2014/15					1990/91-2019/20				
	D	K	M	S	N	D	K	M	S	N	D	K	M	S	N	D	K	M	S	N	D	K	M	S	N
Elmen-Martinau	x				x	70	x	-0,3	210	35	80		-2,1	260	25	79		-2,4	241	26	79		-1,9	224	26
Höfen		x			x	61	x	-0,2	223	31	70		-1,3	271	25	72		-1,2	261	27	69		-0,9	244	26
Ladis	x	x			x	114		-1,3	168	30	91		-2,5	224	28	95		-2,7	206	30	97		-2,4	206	30
Mauterhorn a.Br.	x	x				94	x	0,1	83	21	59		-0,9	114	21	55		-0,9	110	22	50		-0,5	109	23
Schwaz		x			x	18	x	0,7	79	18	51		-0,4	103	17	48		-0,1	98	16	42		0,2	89	15
Kössen		x			x	50	x	-0,6	206	32	89		-2,4	264	27	86		-2,2	265	28	80		-1,7	248	26
St. Johann	x	x			x	119	x	-1,5	263	35	109		-3,1	272	27	105		-2,7	265	26	102		-2,3	251	25
Mauterhorn i.O.		x				38		0,1	63	12	88		-2,3	108	19	78		-2	100	19	75		-1,7	91	18
Hochberg		x				59		-0,9	104	15	108		-2,9	171	25	101		-2,9	177	27	94		-2,6	163	26

D Dauer der Winterschneedecke (x länger als **Reihe**)

K Kernwinter, Tiefste Monatsmitteltemperatur im Jänner

M Wintermitteltemperatur (Dezember, Jänner, Februar - Mittel) (x gleich oder tiefer als **Reihe**)

S Neuschneesumme im Winter (Dezember, Jänner, Februar) (x gleich oder größer als **Reihe**)

N Tage mit Neuschnee im Winter (x gleich oder mehr als **Reihe**)

x Kriterium erfüllt

Im Höhenbereich von 500 bis 1000 Meter beginnt die Winterschneedecke verbreitet um den Jahreswechsel (Osttirol Ende November) und dauert längstens bis Ende März. Im Nordalpenraum und in Osttirol liegt die Dauer der Schneebedeckung über den Vergleichswerten, inneralpin wird die mittlere Anzahl von Tagen mit winterlicher Schneedecken nicht erreicht.

In den Höhenlagen um 1000 bis 1500 Meter baut sich die Winterdecke weit verbreitet Ende November auf und endet im März/April mit leicht überdurchschnittlicher Dauer in den nord- und inneralpinen Bereichen.

In den Regionen über 1500 Meter bildet sich die geschlossene Schneedecke im November aus und endet in Osttirol im April. In den Nordalpen und inneralpin dauert die Schneebedeckung verbreitet zum Berichtsmonat noch an.

Lufttemperatur

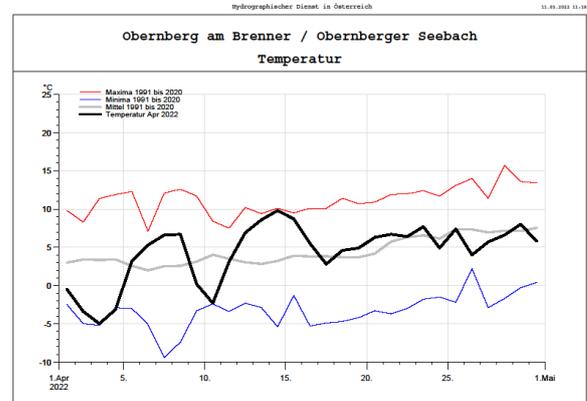
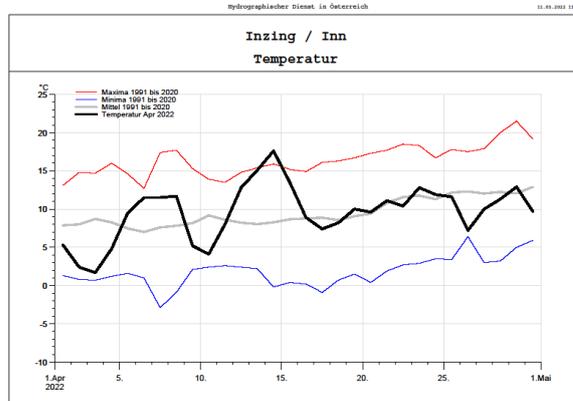
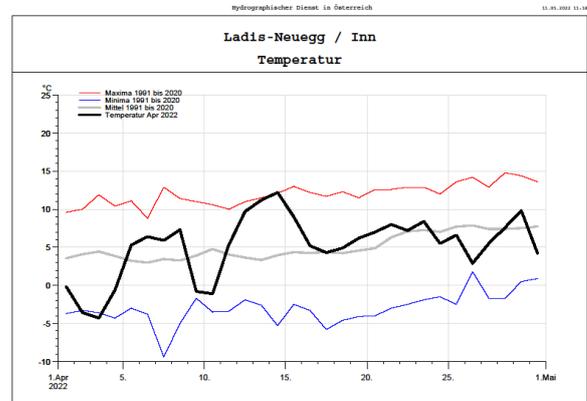
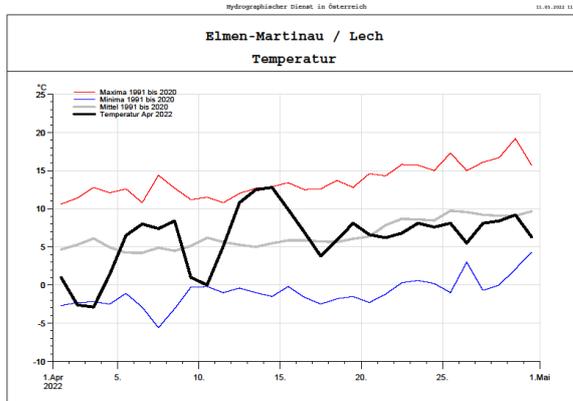
Die Monatsmitteltemperaturen weichen in Nordtirol von +0,2°C (See i.P.) bis -1,1 (Schwaz) von den langjährigen Mittelwerten ab.
In Osttirol werden Abweichungen zwischen -0,3°C (Sillian) und -0,7°C (Hopfgarten i.Def., Matrei i.O.) festgestellt.

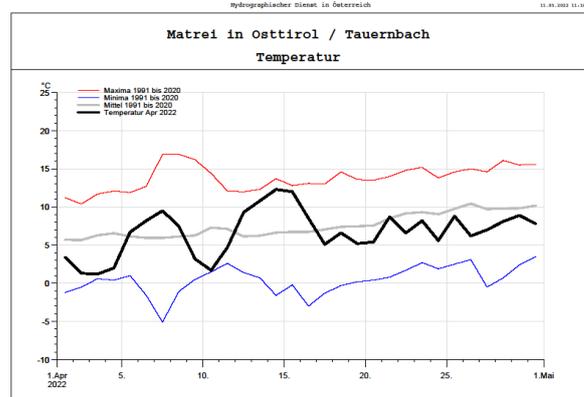
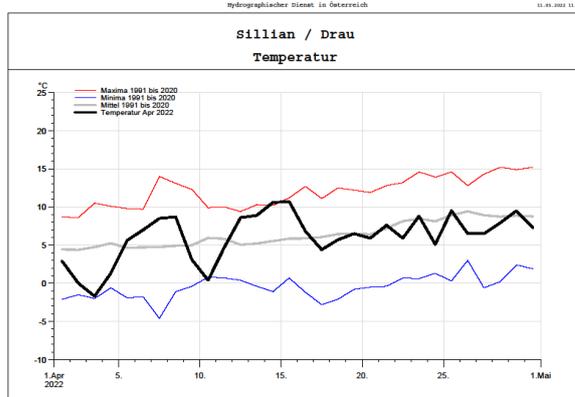
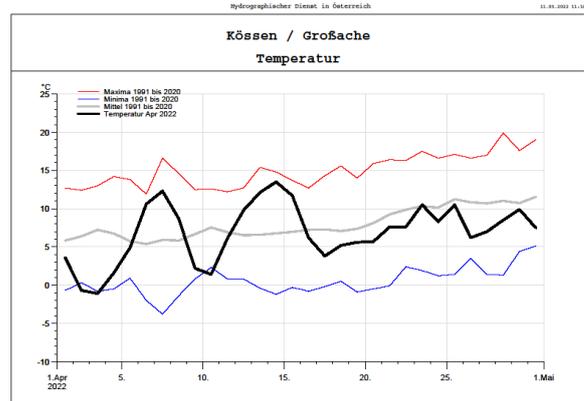
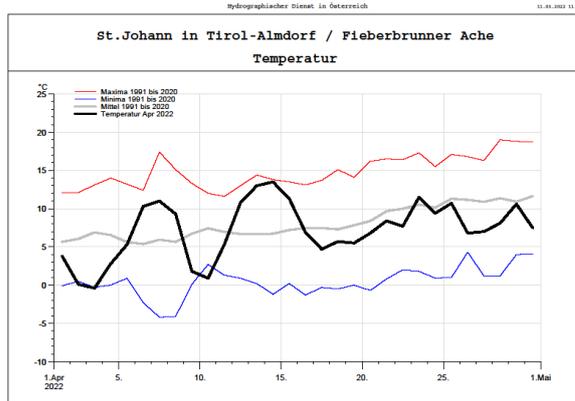
Der Temperaturverlauf

Der Berichtsmonat beginnt leicht unterdurchschnittlich. In den Folgetagen kühlt es weiter ab und die Tagesmittelwerte kommen in den Bereich der langjährigen Minima. Es folgt ein markanter Temperaturanstieg mit Höhepunkt am 7. April. Darauf folgt ein erneuter Temperaturrückgang mit Minimum am 10.d.M. wiederum im Bereich der langjährigen Minima. Beim nun folgenden starken Anstieg der Tagesmittelwerte erreichen diese um den 14.d.M. die Vergleichsmaxima. Die zweite Monatshälfte verläuft deutlich ausgeglichener. Die Tagesmittelwerte bleiben jedoch meist unter den langjährigen Mittelwerten.

Tagesmittel Lufttemperatur

größte (rot), kleinste (blau), mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1991-2020





Weitere Informationen siehe Internet: <https://wiki.tirol.gv.at/hydro/#/Lufttemperatur>

Verdunstung

Die Verdunstungsmonatssummen im Berichtsmonat liegen in Nordtirol leicht über den Vergleichswerten. In Osttirol liegen die Verdunstungssummen im Süden über und im Norden unter der Vergleichsreihe 1990-2020.

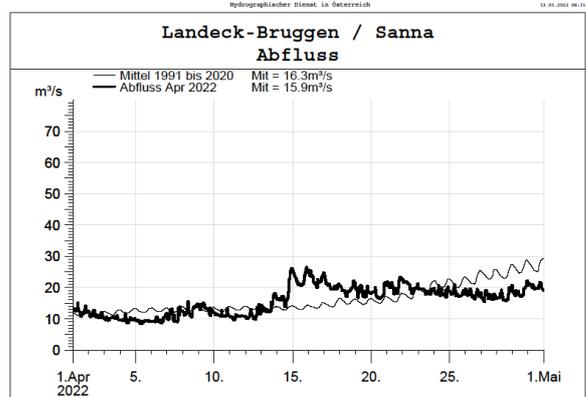
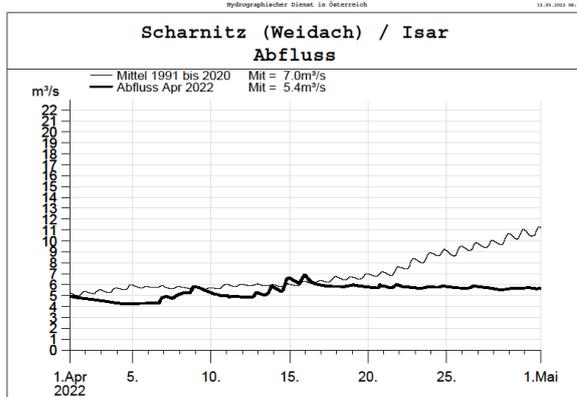
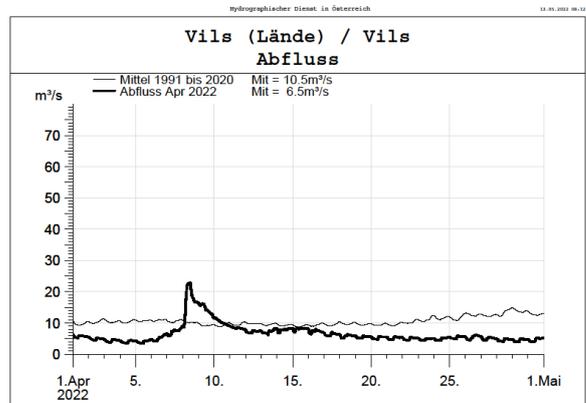
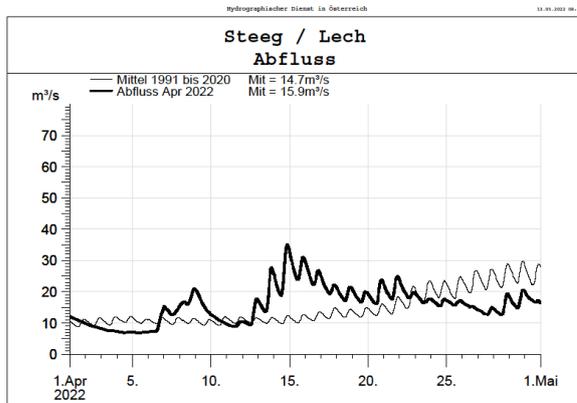
potentielle Verdunstung Station	Apr.22	Reihe 1991-2020		
		Mittel	Min	Max
Leutasch-Kirchplatzl (1135m ü.A.)	58,2 mm	bisher keine April-Messungen		
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	45,5 mm	41,5	24,1	65,4
St. Johann i. T.-Almdorf (667m ü.A.)	55,9 mm	43,5	19,0	71,5
Hochberg (1700m ü.A.)	61,3 mm	55,7	38,9	82,0
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	50,9 mm	53,2	38,0	74,5

Ablflussgeschehen

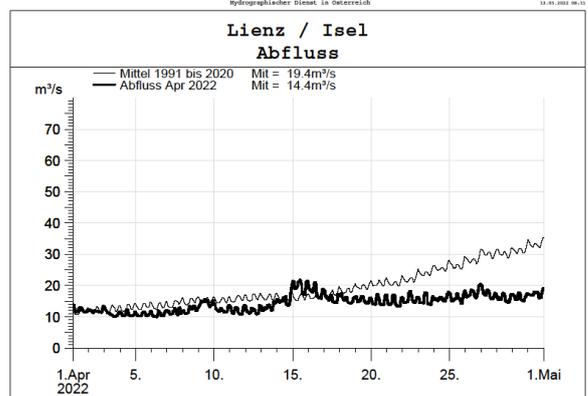
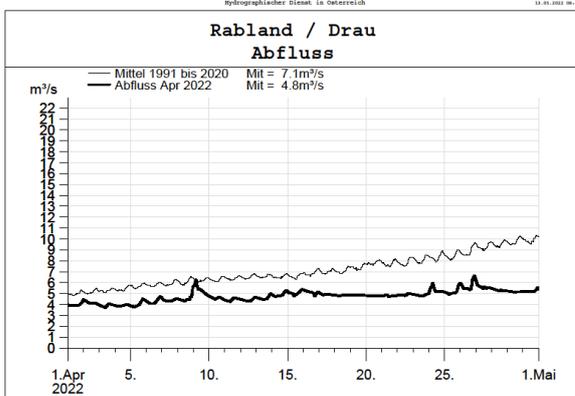
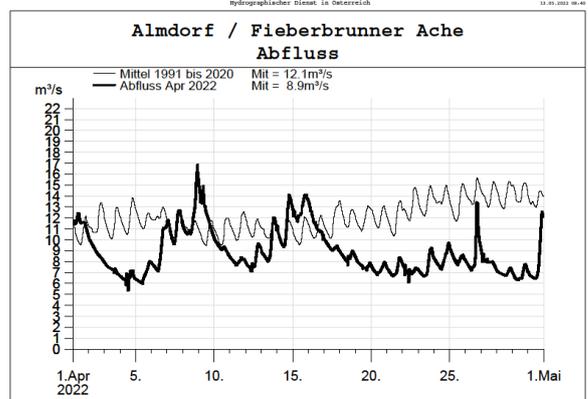
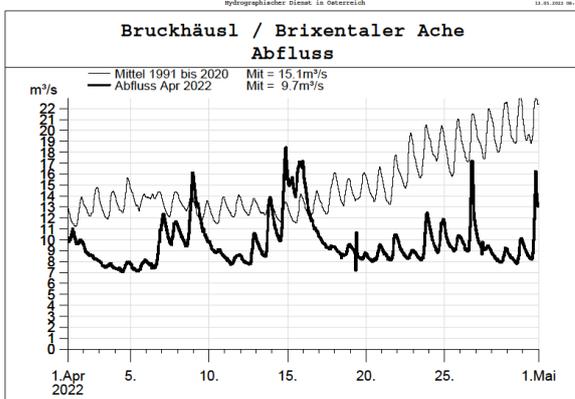
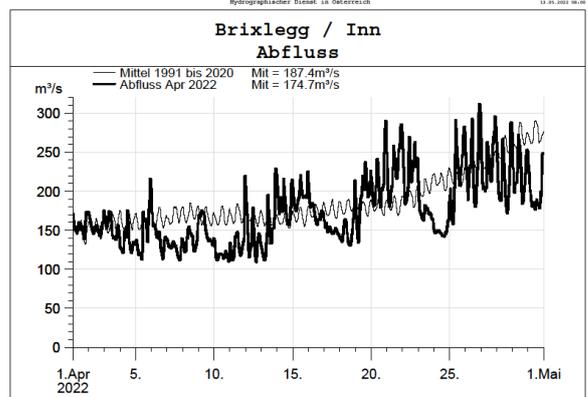
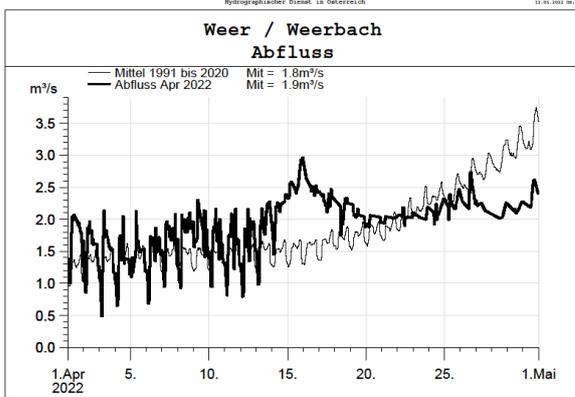
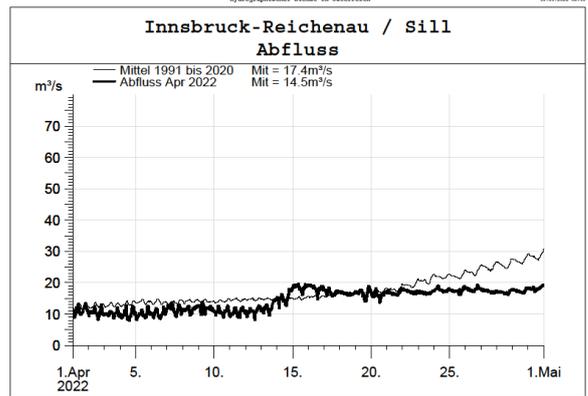
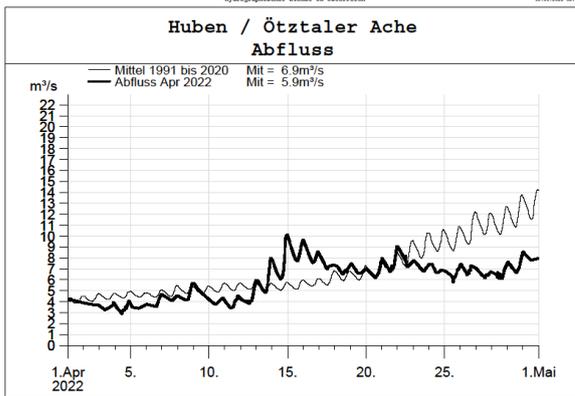
Monatsübersicht Oberflächengewässer					April		2022	
Durchfluss m³/s					Summe Fracht [hm³] bis			
Station	Gewässer	April	1991-2020	%	aktuell	Reihe	April	%
Steeg	Lech	15,9	14,7	108,1%	85,4	72,9	117,1%	
Vils (Lände)	Vils	6,5	10,6	62,0%	55,0	75,3	73,1%	
Scharnitz	Isar	5,4	7,0	77,1%	38,3	42,8	89,5%	
Landeck	Sanna	15,9	16,3	97,5%	99,8	97,1	102,7%	
Nassereith (Wiesenmühle)	Gurglbach	1,9	2,0	98,0%	13,8	13,6	101,4%	
Huben	Öztaler A.	5,9	6,9	86,3%	37,2	40,3	92,4%	
Innsbruck	Inn	92,9	106,6	87,1%	757,2	844,1	89,7%	
Steinach aB	Gschnitzbach	2,1	2,7	77,9%	15,4	17,9	86,3%	
Innsbruck	Sill	14,5	17,4	83,2%	110,0	116,1	94,8%	
Wattens	Wattenbach	1,8	1,7	102,3%	12,9	12,6	102,6%	
Hart	Ziller	36,4	37,4	97,3%	268,7	304,3	88,3%	
Mariathal	Brandenberger A.	10,8	17,1	63,1%	82,3	109,8	74,9%	
Bruckhäusl	Brixentaler A.	9,7	15,1	64,5%	71,8	87,9	81,7%	
St Johann i.T.	Kitzbüheler A.	11,8	18,4	64,1%	82,5	101,0	81,8%	
Rabland	Drau	4,8	7,1	67,0%	39,6	49,4	80,2%	
Hinterbichl	Isel	1,4	1,6	86,2%	8,9	9,0	98,3%	
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	3,5	4,7	75,0%	23,7	27,9	84,8%	
Lienz	Isel	14,4	19,4	74,2%	105,8	120,0	88,1%	

Im Nordalpenraum und in Osttirol werden im Berichtsmonat überwiegend unterdurchschnittliche Abflüsse beobachtet, inneralpin erreichen die Abflüsse teilweise die langjährigen Mittelwerte. Die wärmeren Temperaturen zur Monatsmitte führen zu einer moderaten Schneeschmelze, eine ausgeprägte Schmelzperiode tritt inneralpin jedoch noch nicht auf.

Durchflüsse

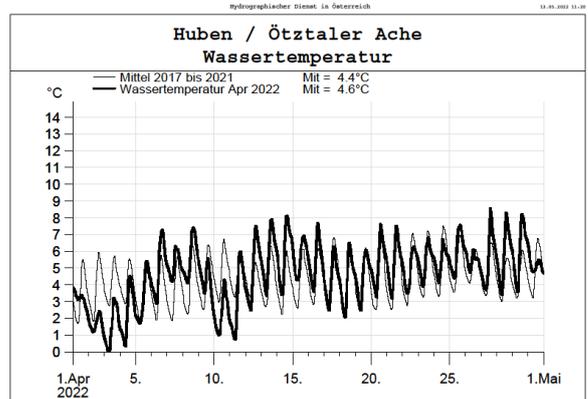
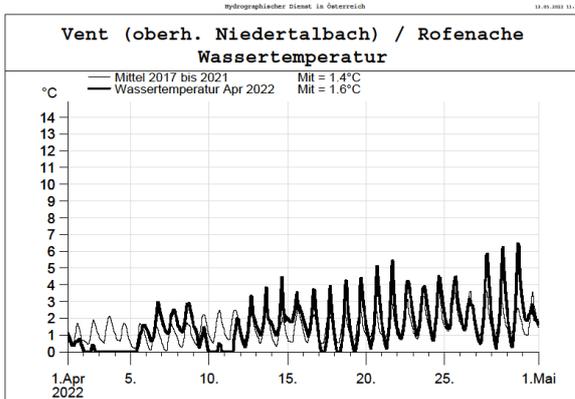
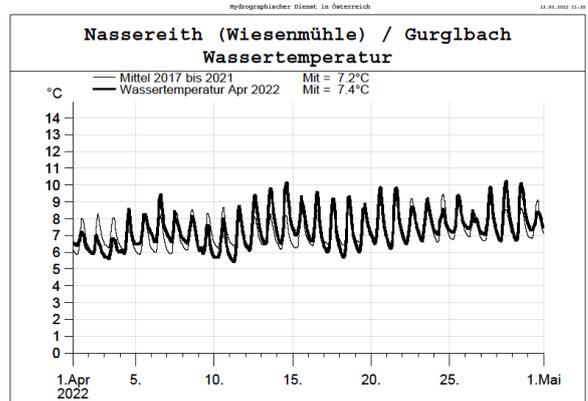
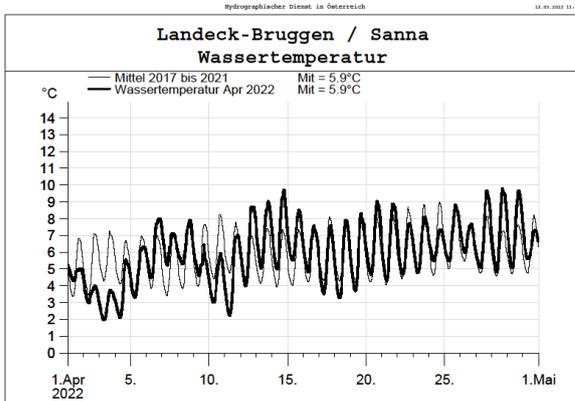
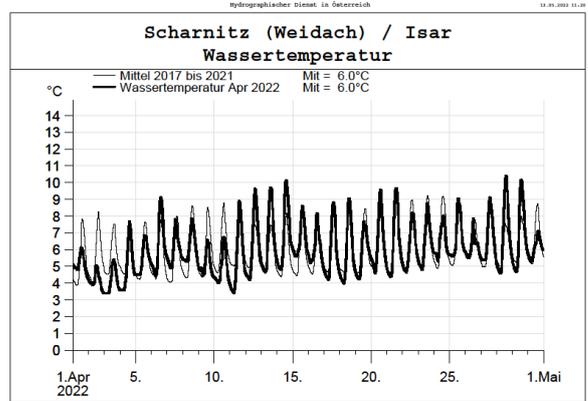
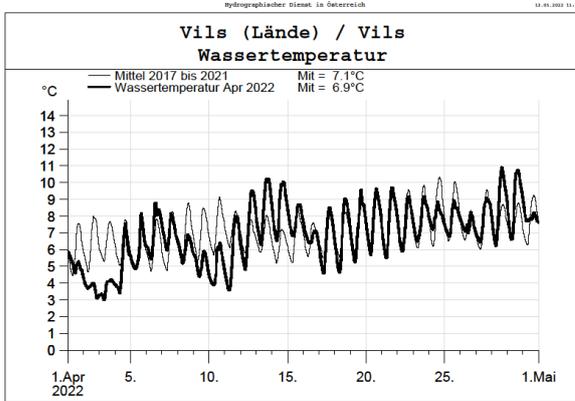
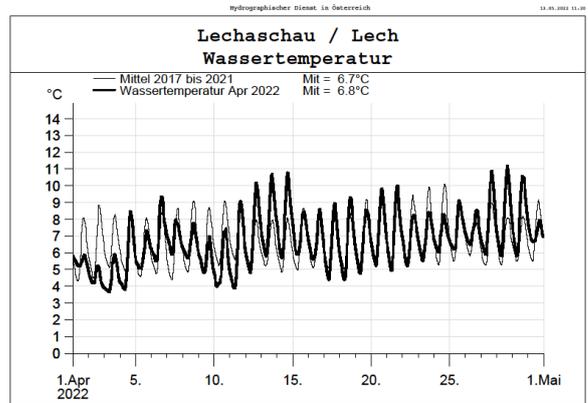
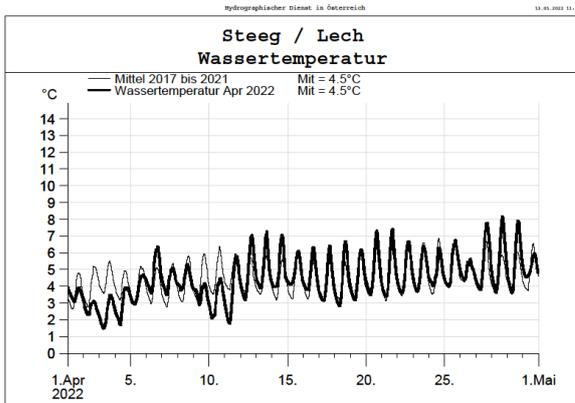


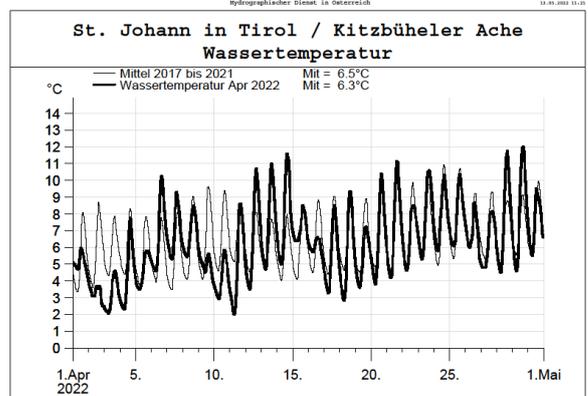
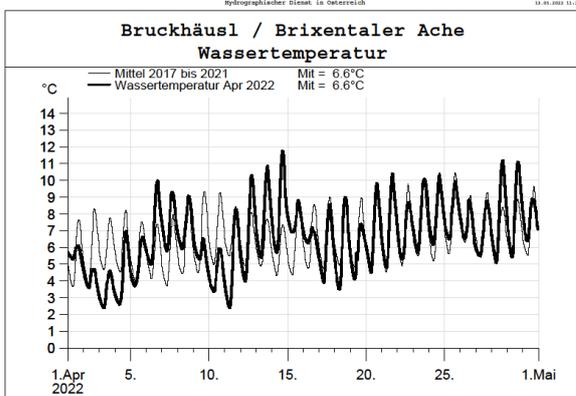
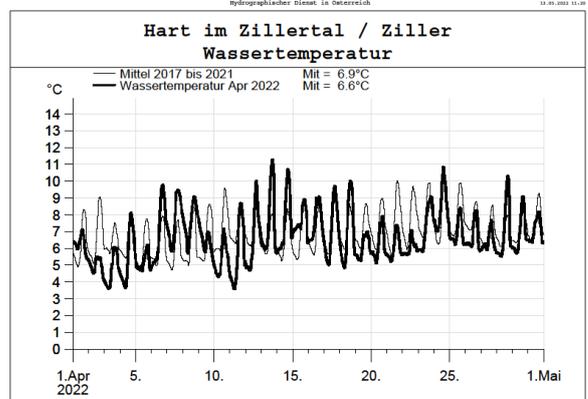
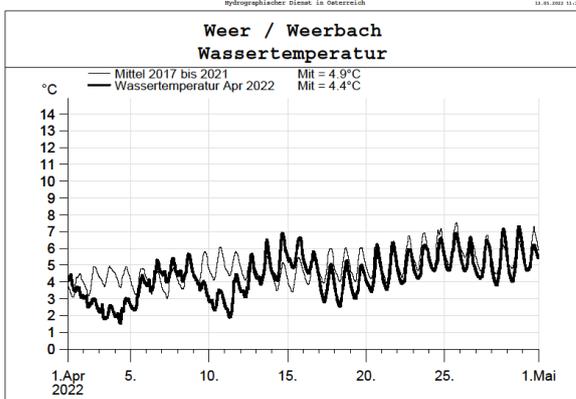
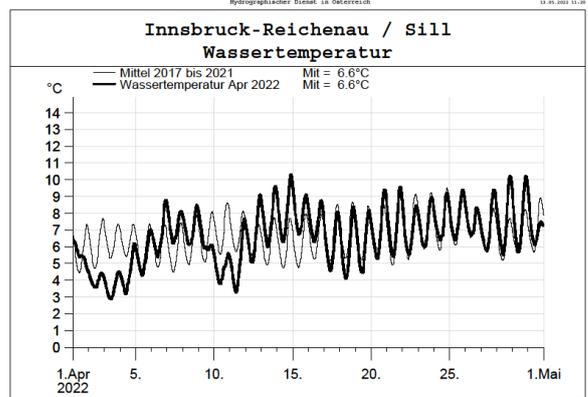
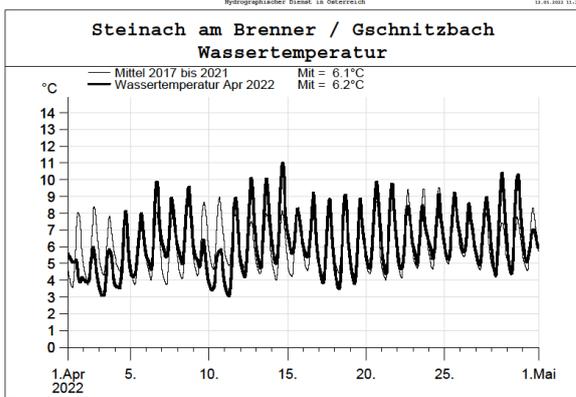
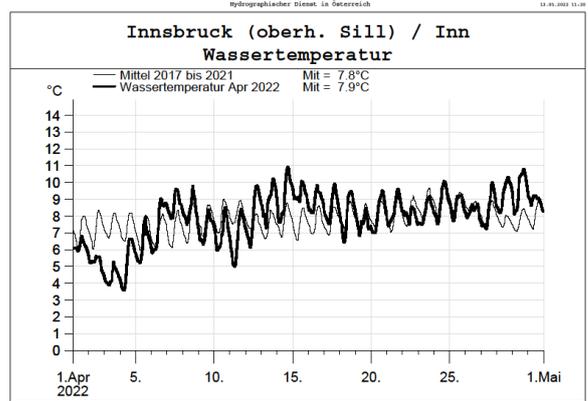
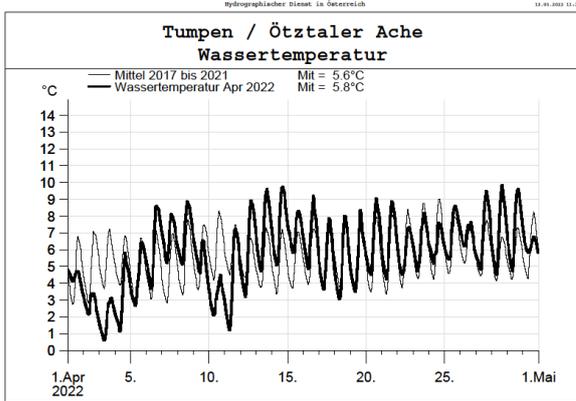
Hydrologische Übersicht – April 2022

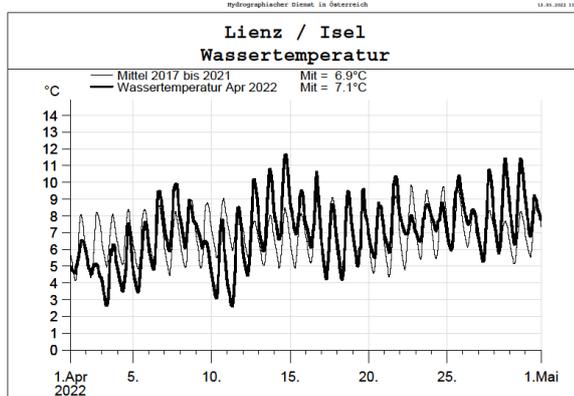
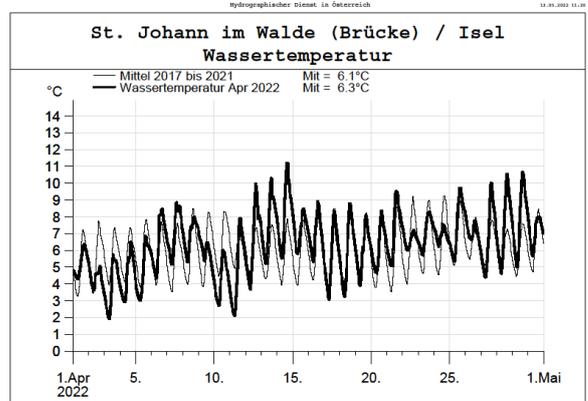
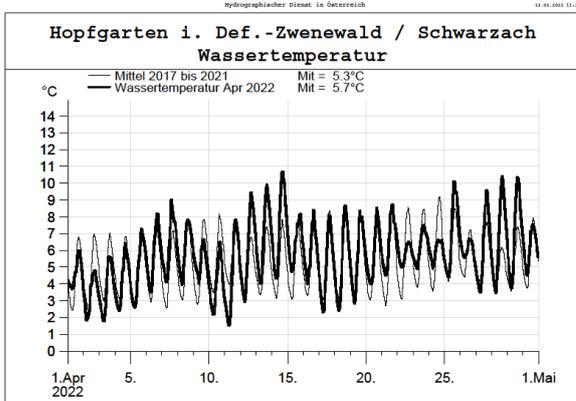
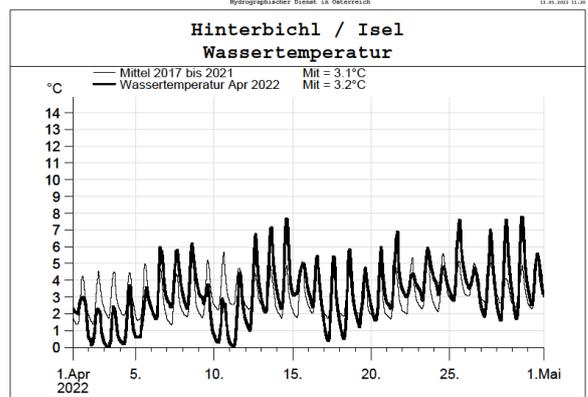
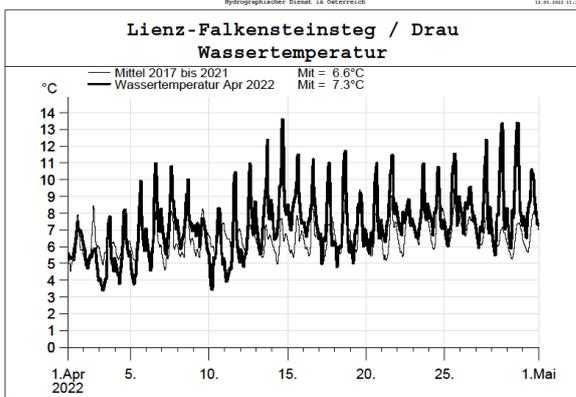
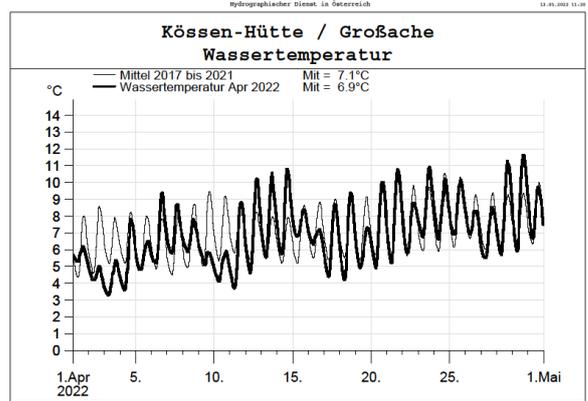
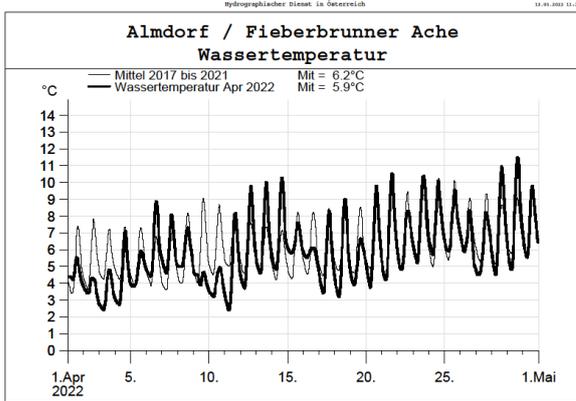


Weitere Informationen siehe Internet: <https://wiski.tirol.gv.at/hydro/#/Wasserstand>

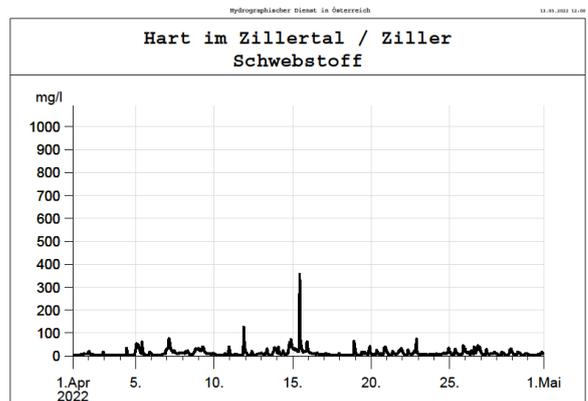
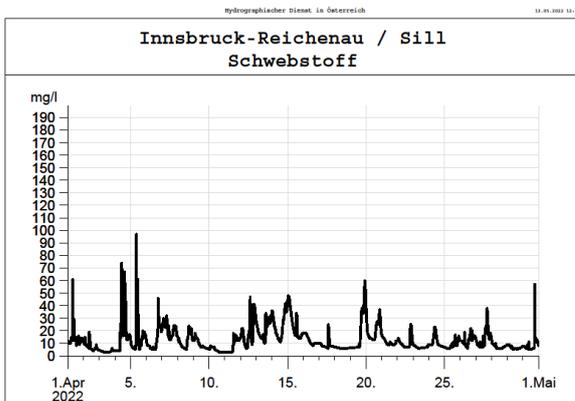
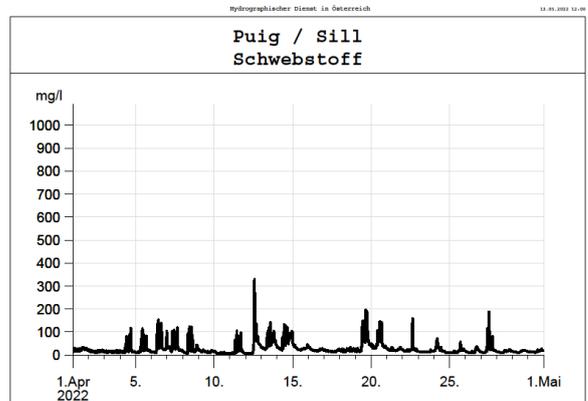
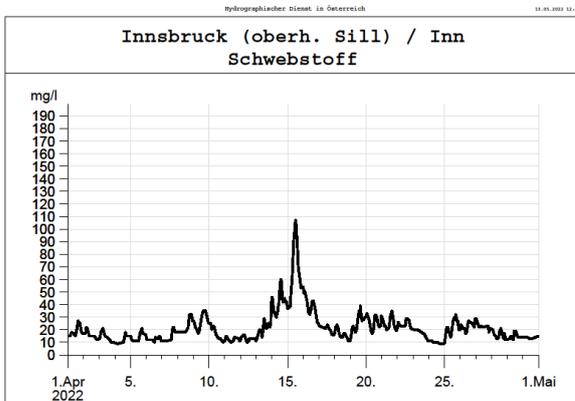
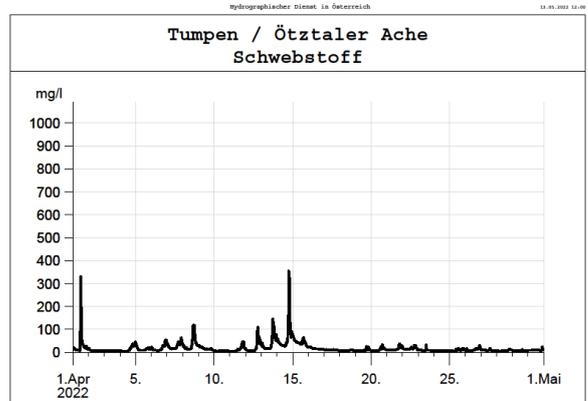
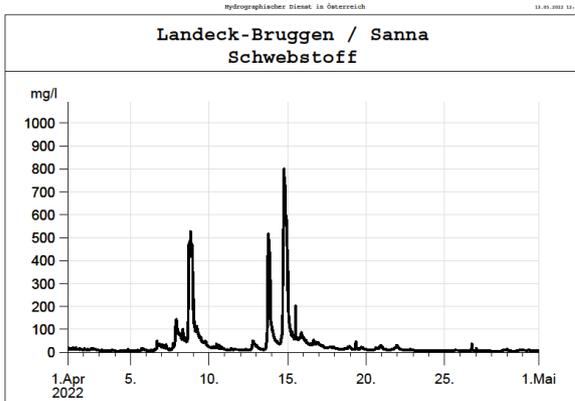
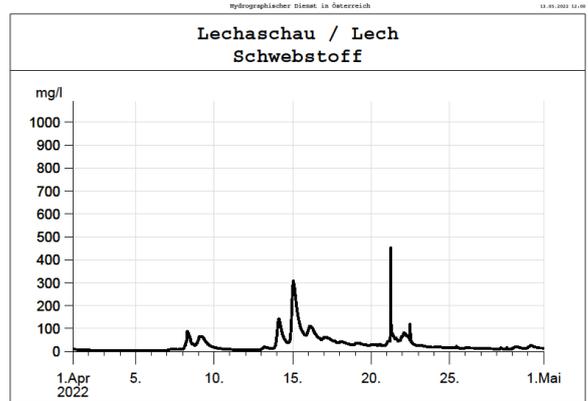
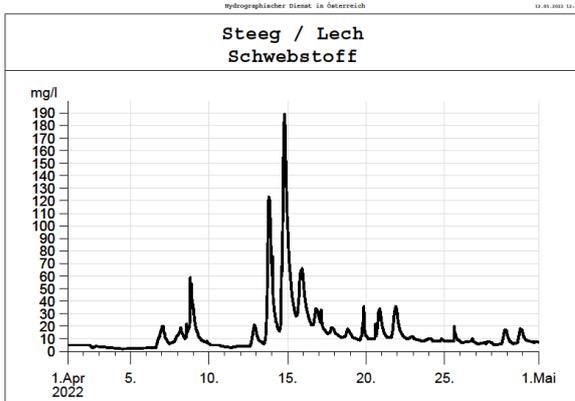
Wassertemperaturen von Fließgewässern



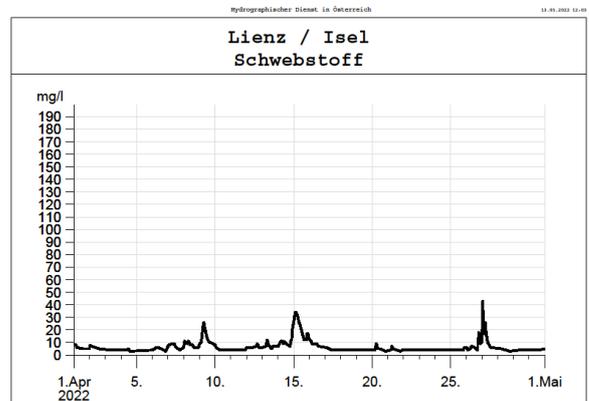
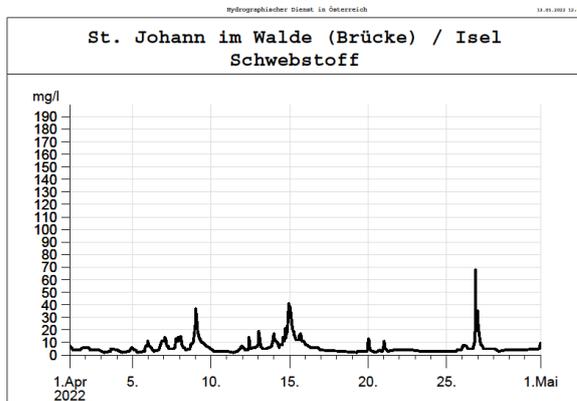
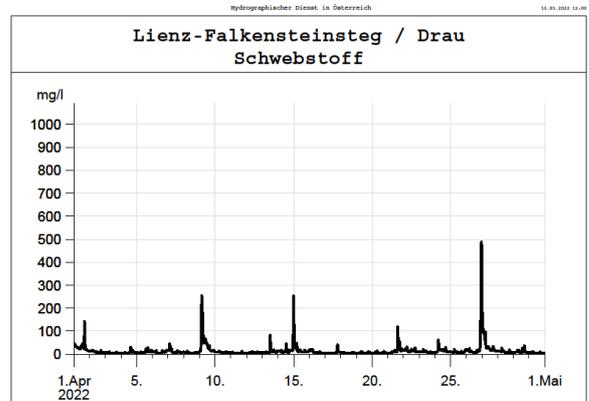
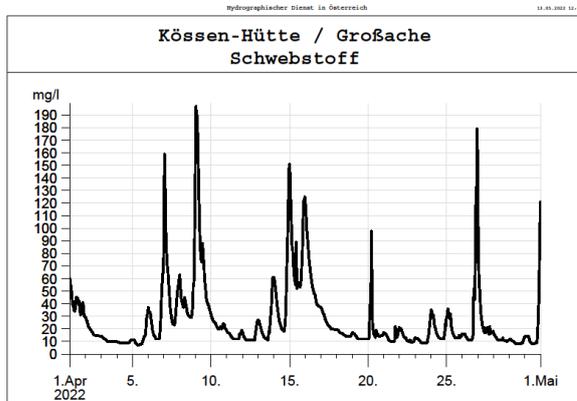
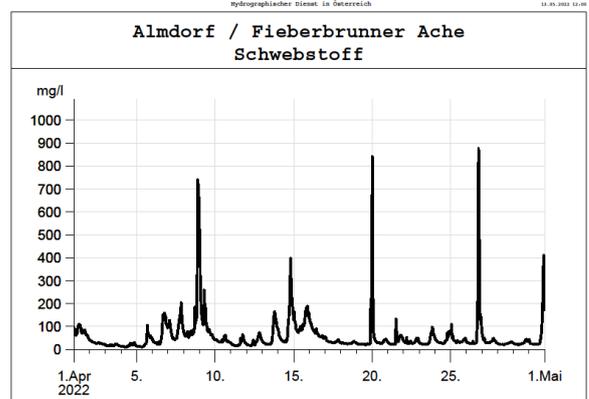
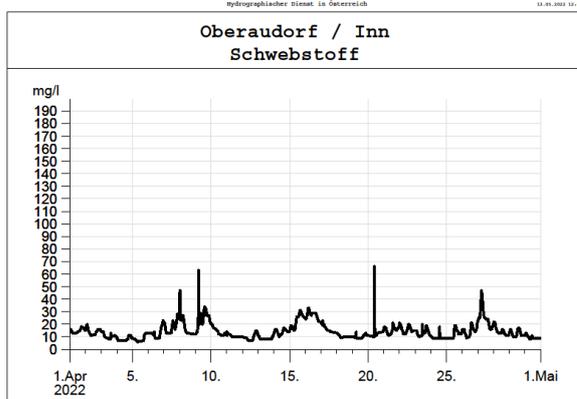
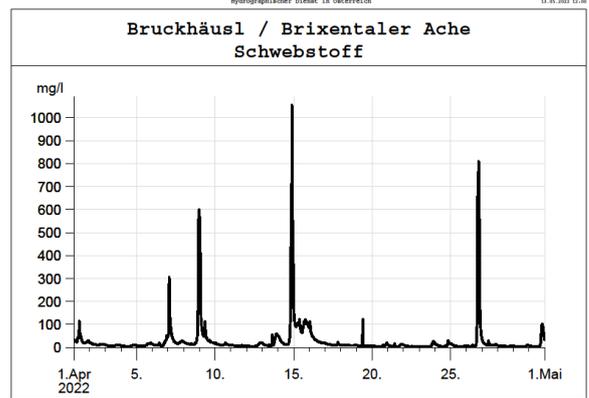
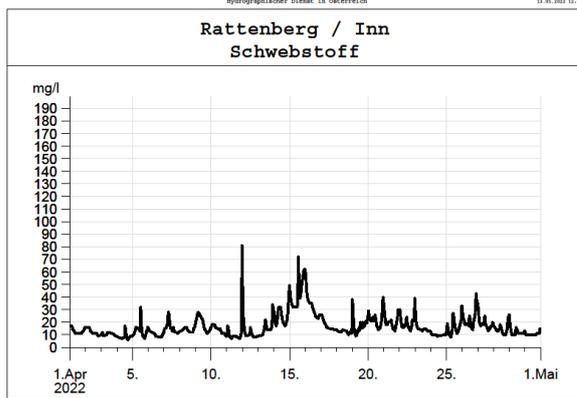




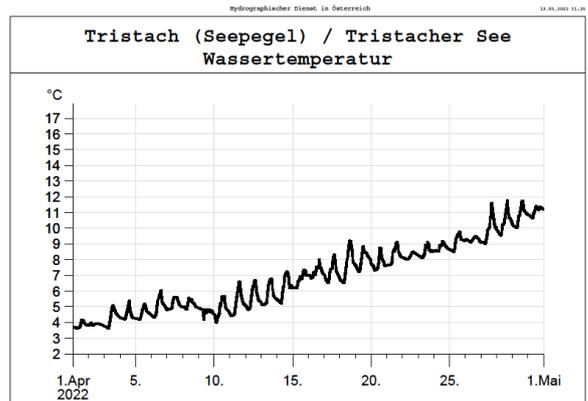
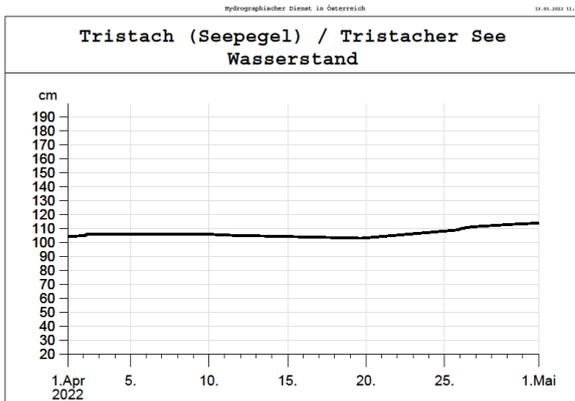
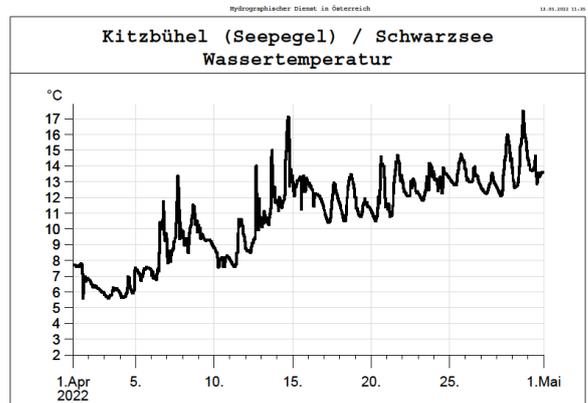
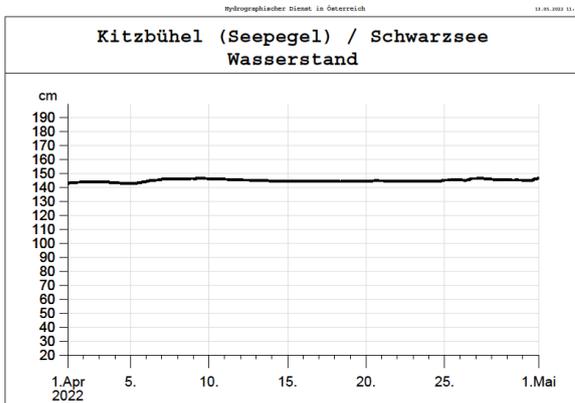
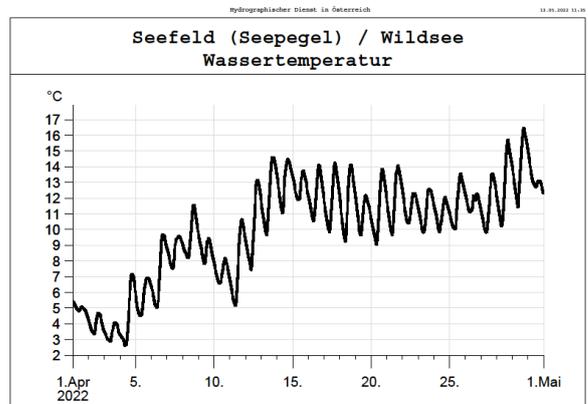
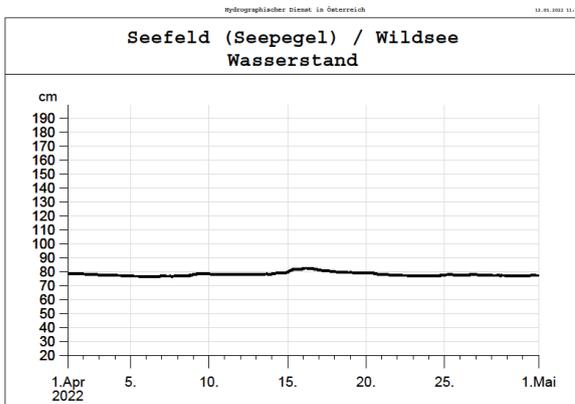
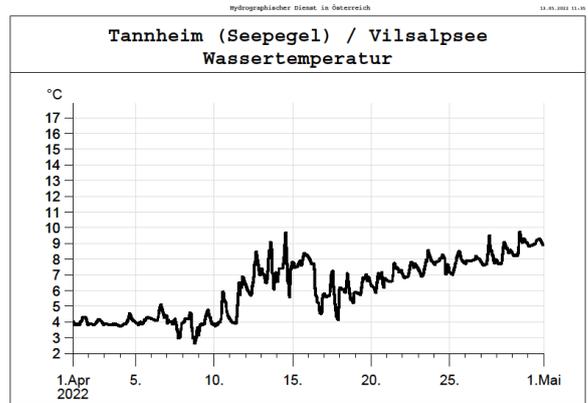
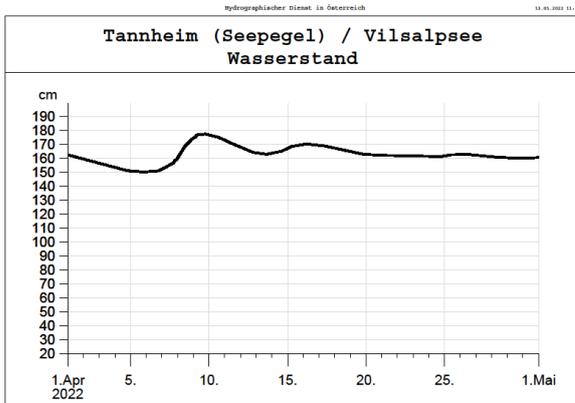
Schwebstoff



Hydrologische Übersicht – April 2022



Seepegel



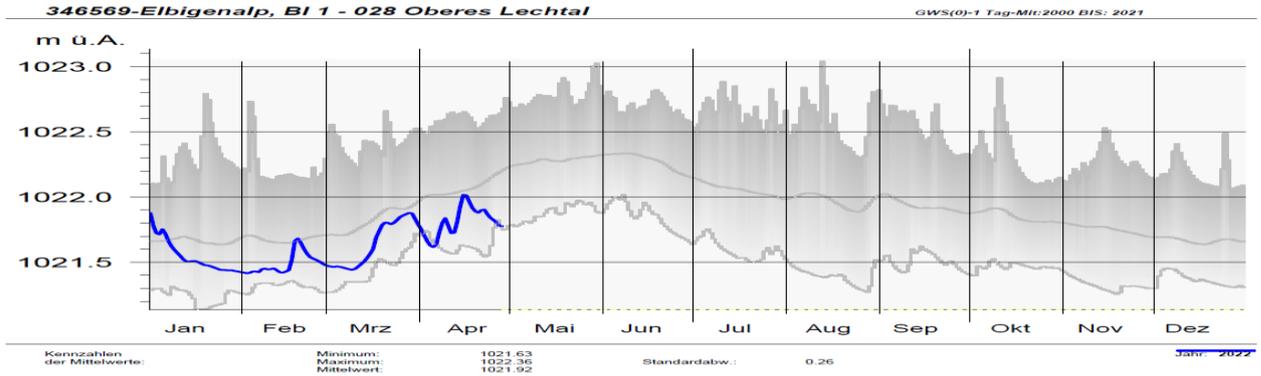
Unterirdisches Wasser

Monatsmittel des Grundwasserstandes in [m ü.A.]

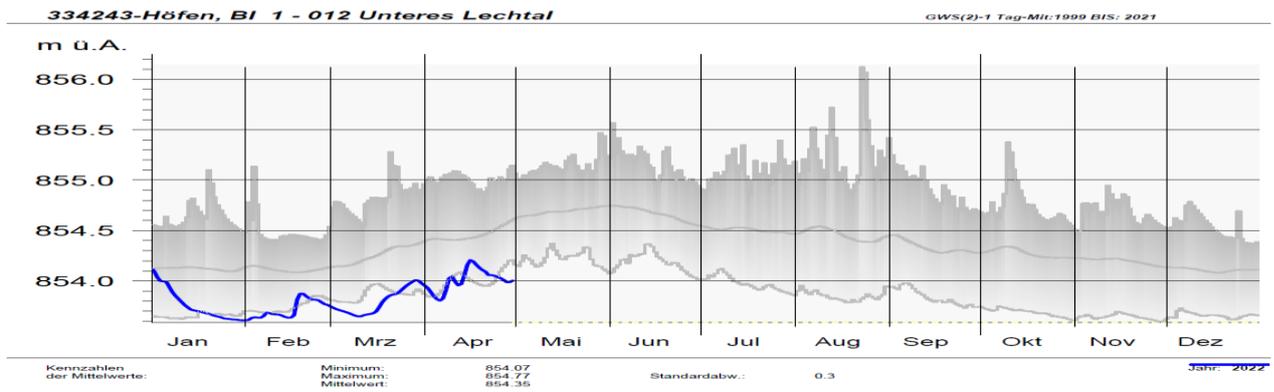
Station	GW-Gebiet	April [m ü.A.]			Differenz [m] 2022 - Reihe
		2022	Reihe		
Nordtirol					
Bach BI3	Oberes Lechtal	1060,86	2012-2021	1064,08	-3,22
Elbigenalp BI1	Oberes Lechtal	1021,81	2012-2021	1022,04	-0,23
Weissenbach BI1	Unteres Lechtal	884,68	2012-2021	884,72	-0,04
Reutte Blt16	Unteres Lechtal	837,49	2012-2021	837,52	-0,03
Tannheim BI1	Tannheimer Tal	1101,09	2012-2021	1101,24	-0,15
Vils BI1	Unteres Vilstal	810,87	2012-2021	811,01	-0,14
Leutasch BI3	Leutascher Becken	1081,71	2012-2021	1081,86	-0,15
Scharnitz BI3	Scharnitzer Becken	951,19	2012-2021	954,20	-3,01
Pfunds BI12	Oberes Gericht	941,45	2012-2021	941,47	-0,02
Galtür BI2	Paznauntal	1544,90	2012-2021	1544,96	-0,06
Pettneu BI4	Stanzertal	1162,62	2012-2021	1162,63	-0,01
Mils BI1	Oberinntal	725,17	2012-2021	725,30	-0,13
Nassereith BI4	Gurgltal	833,20	2012-2021	833,82	-0,62
Längenfeld BI1	Ötztal	1160,32	2012-2021	1160,64	-0,32
Silz BI20	Oberinntal	636,58	2012-2021	636,90	-0,32
Rietz BI2	Oberinntal	624,77	2012-2021	624,71	0,06
Telfs BI17	Oberinntal	616,30	2012-2021	616,45	-0,15
Inzing BI2	Oberinntal	596,26	2012-2021	596,41	-0,15
Rum Blt3	Unterinntal	560,55	2012-2021	560,66	-0,11
Volders BI 2	Unterinntal	547,33	2012-2021	547,43	-0,10
Terfens BI7	Unterinntal	539,49	2013-2021	539,65	-0,16
Vomp Blt1	Unterinntal	535,85	2012-2021	535,97	-0,12
Stans BI9	Unterinntal	527,73	2012-2021	527,82	-0,09
Münster BI1	Unterinntal	516,59	2012-2021	516,81	-0,22
Radfeld BI30	Unterinntal	507,96	2012-2021	508,11	-0,15
Ried i. Zillertal BI1	Zillertal	542,03	2012-2021	541,95	0,08
Wörgl BI2	Unterinntal	498,29	2012-2021	498,39	-0,10
Westendorf BI2	Brixental	727,89	2012-2021	728,01	-0,12
Langkampfen BI31	Unterinntal	478,40	2012-2021	478,63	-0,23
St.Johann BI19	Großsachengebiet	654,31	2012-2021	654,68	-0,37
Kössen BI2	Großsachengebiet	586,89	2012-2021	587,04	-0,15
Waidring BI2	Strubtal	755,53	2012-2021	755,82	-0,29
Osttirol					
Arnbach BI2	Pustertal	1105,91	2012-2021	1106,70	-0,79
Matrei BI1	Matreier Becken	927,95	2012-2021	928,07	-0,12
Lienz BI2	Lienzer Becken	655,64	2012-2021	656,71	-1,07
Dölsach BI1	Oberes Drautal	648,98	2012-2021	649,60	-0,62
Lengberg BI2	Oberes Drautal	637,12	2012-2021	637,32	-0,20

Überwiegend werden leicht steigende Grundwasserstände und Quellschüttungen in Nord- wie auch in Osttirol beobachtet. Die Monatsmittel liegen einheitlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 2012 bis 2021.

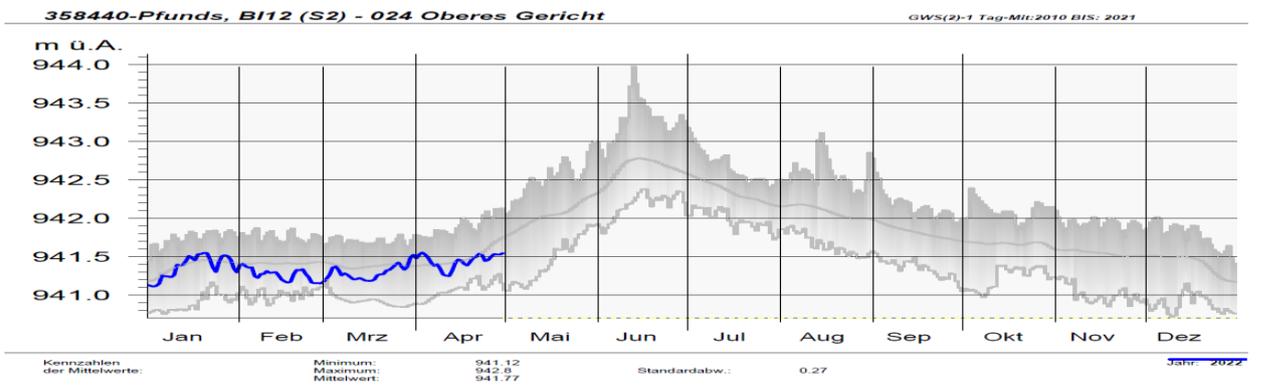
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Elbigenalp BI1/Oberes Lechtal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



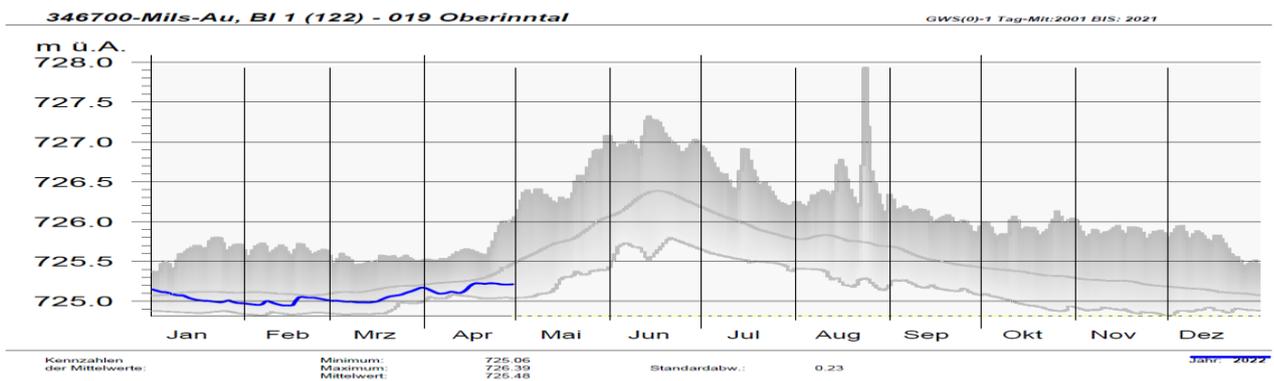
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Höfen BI1/Unteres Lechtal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



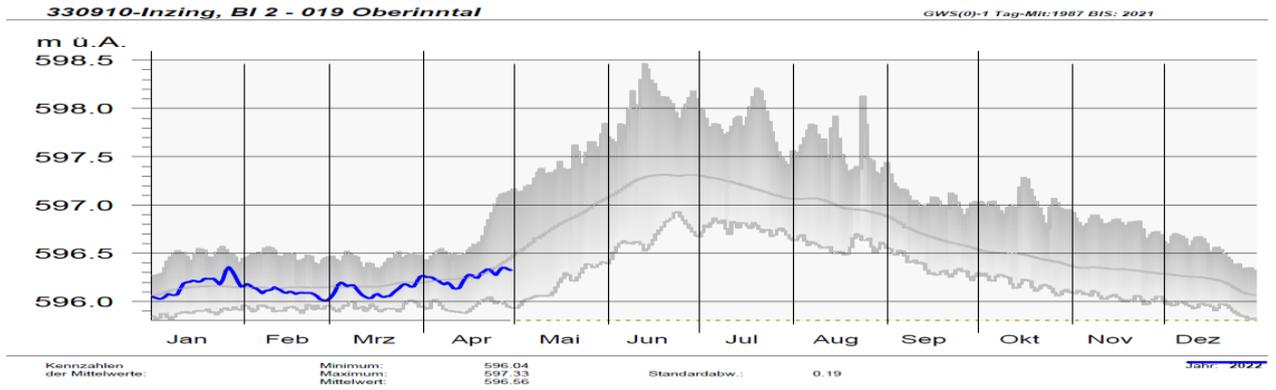
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Pfunds BI2/Oberes Gericht (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



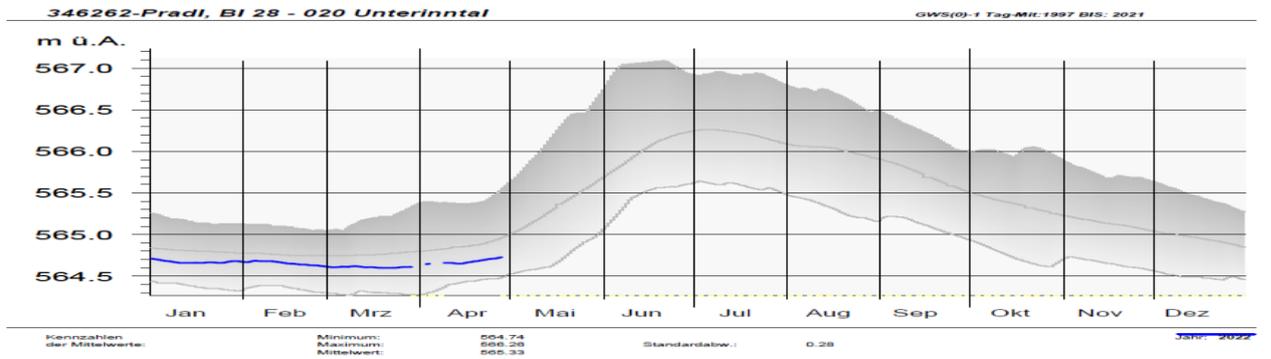
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Mils-Au BI1/Oberinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



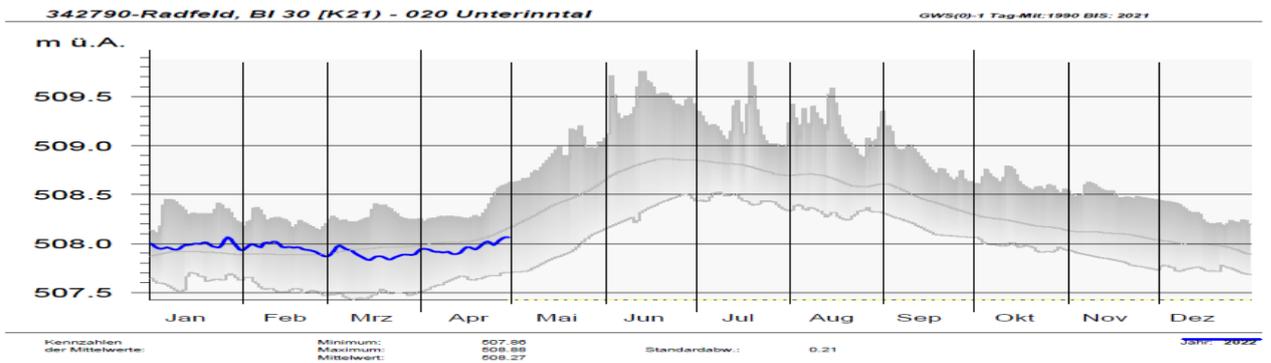
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Inzing BI2/Oberinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



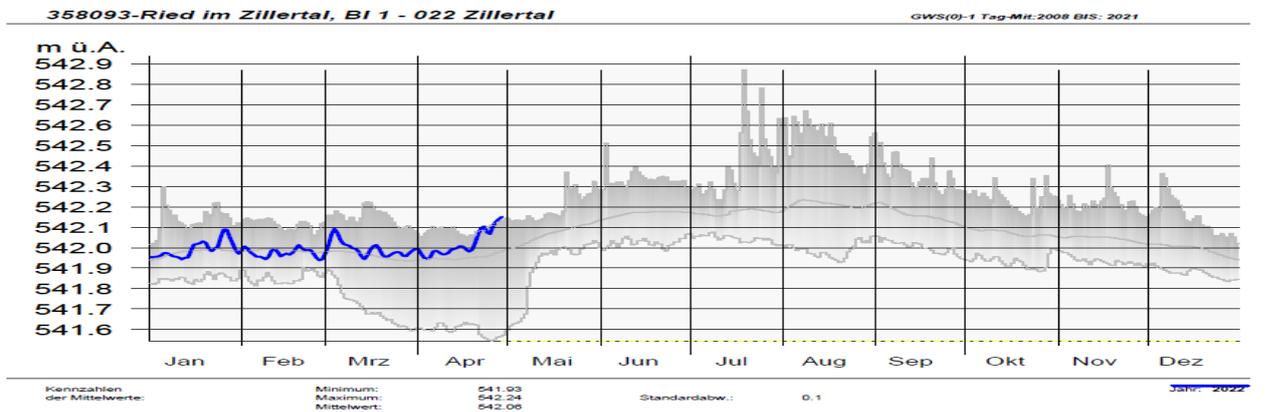
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Pradl BI28/Unterinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



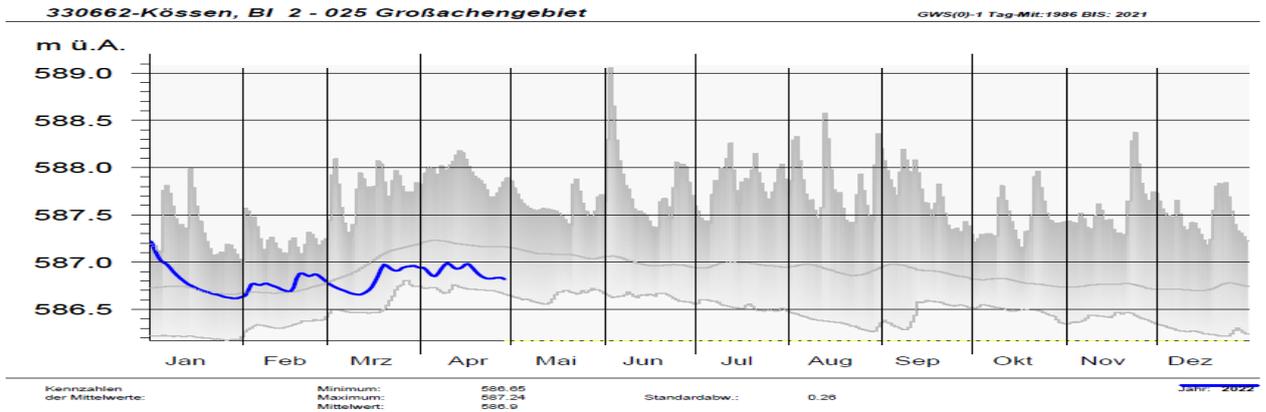
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Radfeld BI30/Unterinntal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



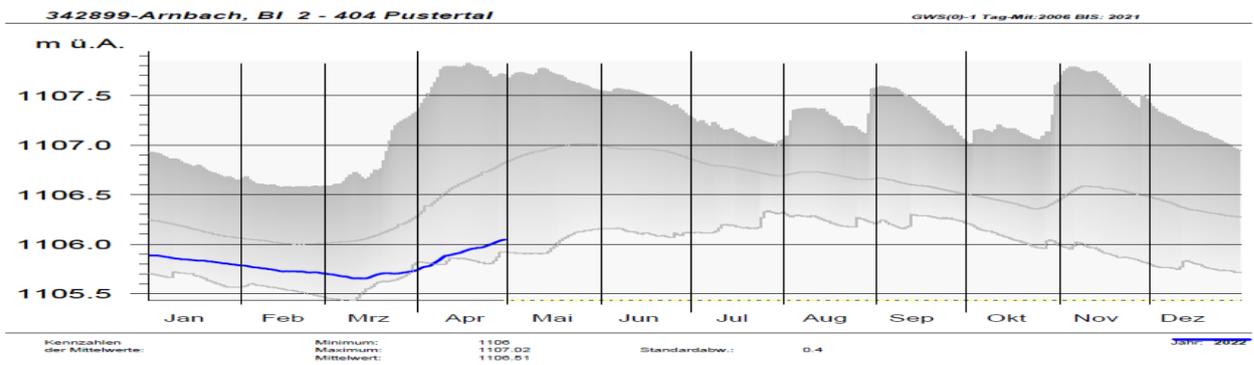
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Ried i.Z. BI1/Zillertal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



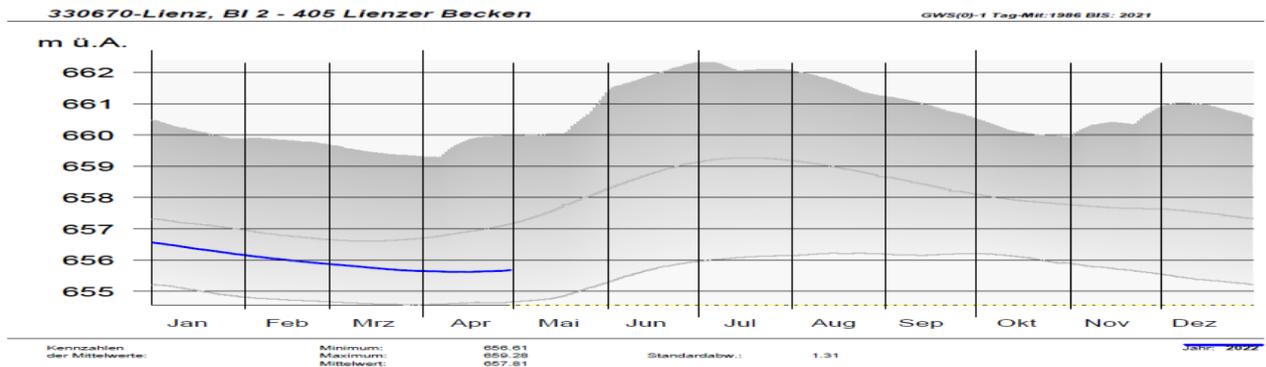
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Kössen BI2/Großachengebiet (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



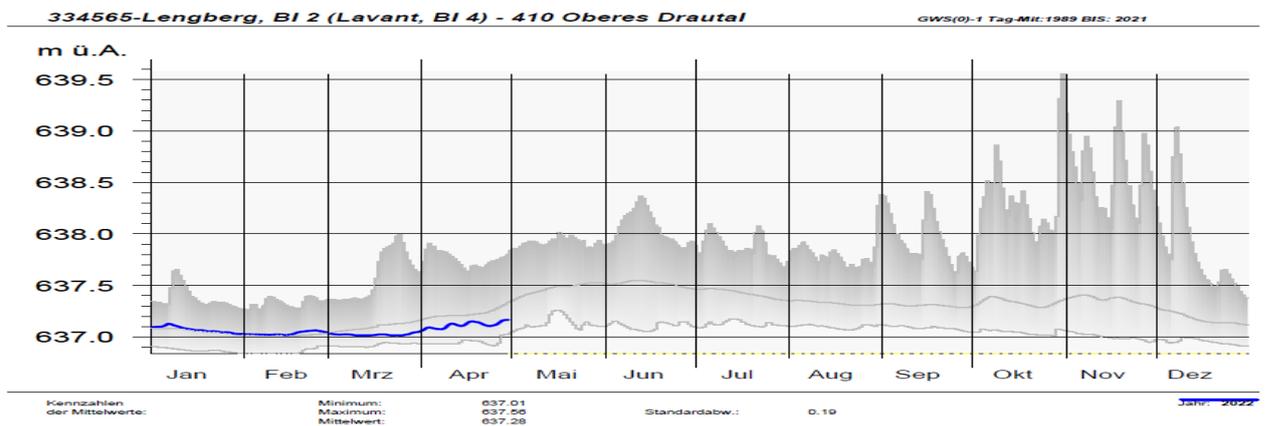
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Arnbach BI2/Pustertal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



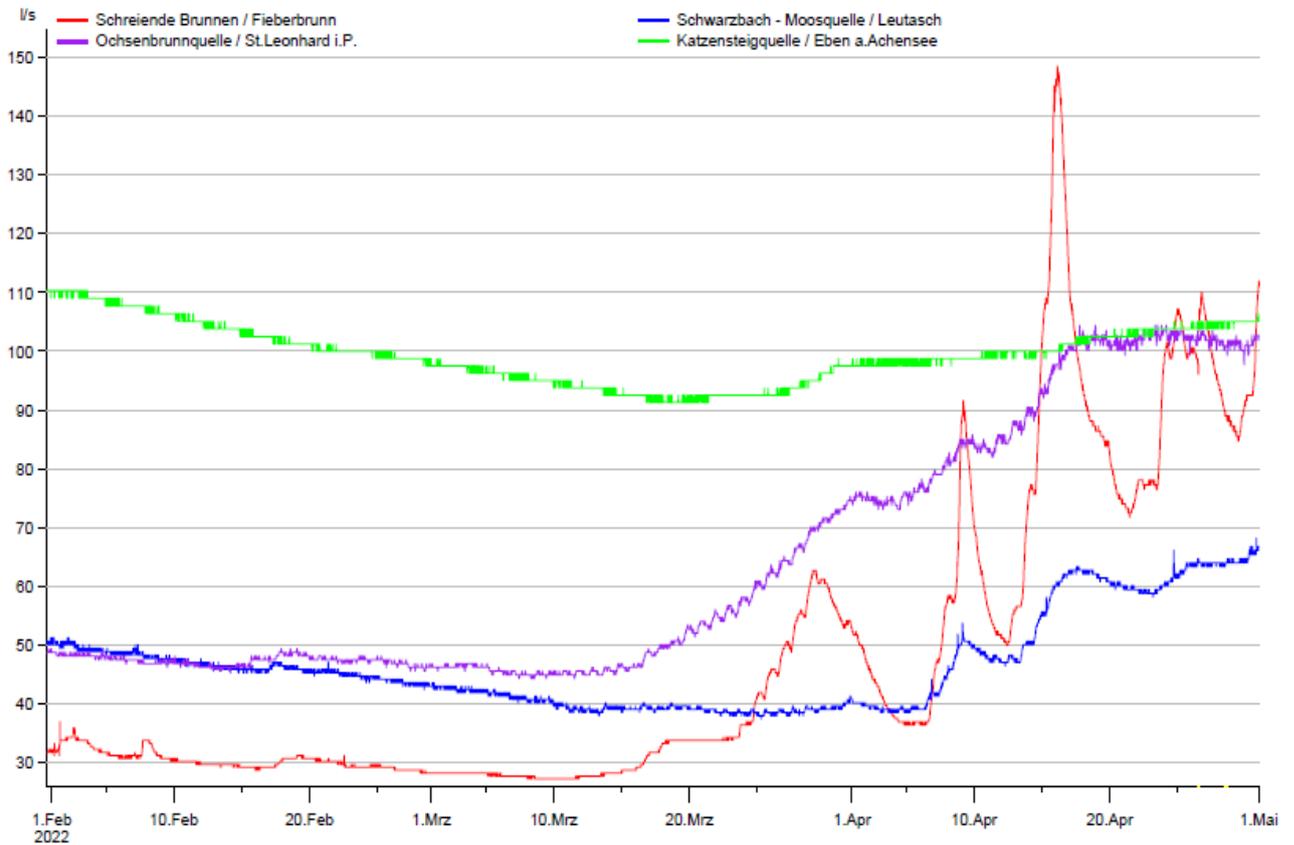
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz BI2/Lienzer Becken (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lengberg BI2/Oberes Drautal (schwarz =Mittel, grau=Schwankungsbreite, blau=2022)



Quellschüttungsganglinien in [l/s]



Beiträge: M. Neuner (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), G. Raffener (Abflussgeschehen), G. Mair, D. Riegler (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst
 Redaktion: K. Niederscheider
 Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
 Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich bzw. auf <http://ehyd.gv.at/>
 Aktuelle Daten betreffend Wasserstand, Niederschlag, Temperatur, Grundwasser etc. sind unter www.tirol.gv.at/hydro-online zu finden.

Gruppe Bau und Technik – Abteilung Wasserwirtschaft – Sachgebiet Hydrographie und Hydrologie
 A-6020 Innsbruck, Herrngasse 1-3 - <http://www.tirol.gv.at/wasserstand> - e-mail: hydrographie@tirol.gv.at
 Tel 0512-508-4251- Fax 0512-508-744205